

'A Restless Rendition'

Stuart Croft, Loretta Fahrenholz, Yuki Kimura, Angharad Williams

Kuratiert von Kathrin Bentele

5. September – 31. Oktober 2020

So wie ein #A zum nächsten #A führt online, fühlt sich Zeit gelegentlich so an, als bewege sie sich ständig und sehr schnell, abgesehen vielleicht von der jüngsten Virus-Zeit. Währenddessen lassen die Forderungen nach einem Recht auf Vergessenwerden kaum Zweifel daran, dass der Algorithmus genauso von alten Geistern bewohnt wird wie vom vermeintlich Neuen. Das menschliche Gedächtnis tendiert dazu, über die Jahre offline zu gehen, und gelegentlich spiegelt uns der zirkulierende Datenverkehr des Algorithmus frühere Gewohnheiten und Sehnsüchte zurück wie Flash-Backs. Der Funktionsweise von Cookies und Analytics geschuldet, vielleicht mit noch radikalerem Gesicht, so wie man das Netz nach Pickles-Einmachrezepten durchforstet und bei einer Hasstirade über Klimaleugner*innen landet etc. Die Trope der Wiederkehr kennt man auch ausführlich aus der Welt des Kinos, in der Doubles, Doppelgänger und Loops oft verwendet worden sind, um auf das Medium hinzuweisen und auf die Manipulation des Zelluloid, oder in unserer digitalen Ära auf die unendlichen Möglichkeiten der Postproduktion.

Die Psychologie weiss viel über fatale repetitive Muster, aber ebenso um die transformative Kraft der Wiederholung ein und derselben Sache, so dass B möglicherweise irgendwann A ersetzt. In der Selbsthilfe-Literatur heißt es, Transformation beginne im Kleinen, also in dem täglichen Beharren, bestimmte Handlungen zu wiederholen und sie zur Gewohnheit zu machen und schädliche zu vermeiden. Schaut man sich das tatsächliche Auftreten von A an, dauert es einen Moment bis man sagen kann, ob sich dieses lediglich multipliziert wie ein weiteres #A das auf seinen Abruf wartet, oder ob es potentiell zu stottern und stammeln beginnt, wenn es oft genug reproduziert wird oder in der Endlosschleife läuft. Was die Wahrnehmung von Zeit betrifft: Während sich jede neue Iteration vermeintlich statisch auf die immer gleiche Vorlage bezieht so wie der Stotterer auf dasselbe Wort, bemerkt man möglicherweise, wie Dinge und Menschen mutieren und sich umwandeln.

-Kathrin Bentele

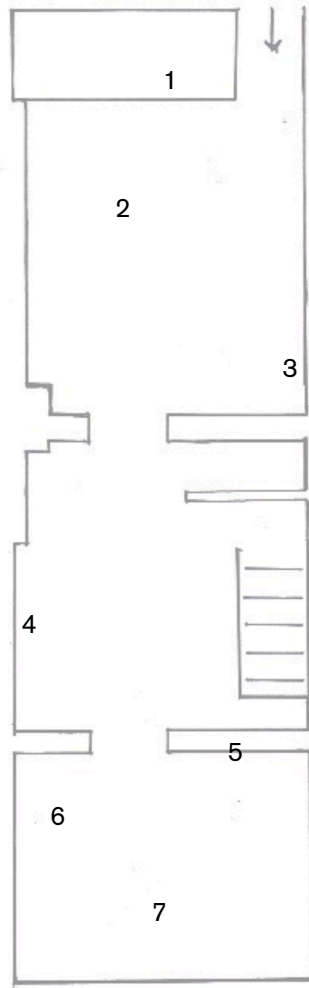
Stuart Croft (1970 - 2015, englisch) war Künstler und Filmemacher. Er schloss 1998 sein Studium am Chelsea College of Art and Design ab. Im Jahr 2009 gründete er das Royal College of Art's Moving Image Studio und 2013 rief er den neuen Moving Image Pathway des RCA ins Leben. Seine Arbeiten wurden bis heute in Galerien, Museen für zeitgenössische Kunst und Kinos in über 25 Ländern gezeigt.

Loretta Fahrenholz (geb. 1981, deutsch) lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte bis 2007 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig. Jüngst fanden Einzel- und Duo-Ausstellungen statt in der Company Gallery, New York (2020); Centre de l'Image Contemporaine, Montreal; mumok, Wien (beide 2018); Arbeiterkammer, Wien; Galerie Buchholz, Berlin (beide 2017); Fridericianum, Kassel; Stedelijk Museum, Amsterdam (beide 2016); Kunsthalle Zürich; Midway Contemporary Art, Minneapolis (beide 2015); Galerie Francesca Pia, Zürich; The Gardens, Vilnius (beide 2014); Ludlow 38; Reena Spaulings Fine Art (beide New York), Project Native Informant, London; Halle für Kunst, Lüneburg, Deutschland (alle 2013) u.a.

Yuki Kimura (geb. 1971, japanisch) lebt und arbeitet in Berlin. Sie erhielt 1996 ihren MFA an der Kyoto City University of Arts. Einzelausstellungen der Künstlerin fanden u.a. statt bei Jenny's, Los Angeles; Taka Ishii Gallery, Tokio (beide 2019); Oracle, Berlin (2018); CCA Wattis Institute, San Francisco (2016); Mathew Gallery, Berlin (2015); The Vanity East, Los Angeles (2014) GLUCK 50, Mailand (2013). Darüber hinaus hat sie an mehreren Gruppenausstellungen teilgenommen, u.a. im Orange County Museum of Art, Newport Beach, Vereinigte Staaten; Museum of Modern Art, New York; Dallas Museum of Art, Dallas; SculptureCenter, New York, Daegu Photo Biennale, Daegu, Südkorea; 30. Biennale Sao Paulo, Sao Paulo; Museum of Contemporary Art, Tokio; National Museum of Art, Osaka.

Angharad Williams (walisisch) lebt und arbeitet in Berlin. Kürzlich fanden Einzel- und Duo-Ausstellungen statt bei Josey, Norwich, Vereinigtes Königreich (mit Mathis Gasser), Schiefe Zähne, Berlin (beide 2020); Haus zur Liebe, Schaffhausen, Schweiz; Peak, London (beide 2019); Cell Project Space, London (mit Mathis Gasser); Schiefe Zähne, Berlin (mit Richard Sides und Stuart Middleton); Liszt, Berlin (alle 2018) u.a. o. Sie hat an mehreren Gruppenausstellungen an Orten wie der Stadtgalerie Bern, Schweiz; Galerie Barbara Weiss, Berlin; Croy Nielsen, Wien; Roskilde Festival, Dänemark; Cubitt, London; Futura, Prag; The Woodmill GP, London teilgenommen. Performances und Screenings fanden statt im Archivio Conz in den KW, Berlin (mit Richard Sides); ICA, London; Kehlham Island Museum, Sheffield; CCA, Glasgow; Tate St Ives, Cornwall (alle Großbritannien); South London Gallery, u.a.

Zu den bevorstehenden Gruppenausstellungen gehören 'Not working: Artistic Production and Social Class', Kunstverein München, München; 'should we get lunch, I want to burn this place down', Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg (beide September 2020); 'Survey II', Jerwood (London), Site (Sheffield), g39 (Cardiff, alle Großbritannien); FriArt, Fribourg, Schweiz (alle 2021). Die jüngste Iteration der gemeinsamen Ausstellungsreihe 'Hergest' zwischen Williams und dem Schweizer Künstler Mathis Gasser, 'Hergest: Trem', findet ab 14. Januar 2021 im Swiss Institute, New York, statt.



1
Loretta Fahrenholz
Wiesenthau, Last Call/Letzte Runde, 2020
Digitaldruck auf Folie
Hier 252 x 326 cm
Edition von 2 (1 AP)

2
Yuki Kimura
The Circle, 2019
21 Stahl-Rundtablets
120 x 120 x 20 cm

3
Loretta Fahrenholz
Mashes of the Afternoon, 2018
Einkanal-HD-Video, Farbe
00:13:36
Edition von 5 (2 AP)

4
Angharad Williams
ecstasy, 2020
Öl auf Leinwand
100 x 70 cm

5
Angharad Williams
Trout, paragon, 2020
Öl auf Leinwand; Kunstlerahmen
70 x 100 cm

6
Stuart Croft
Drive In, 2007
Digitalisierter Super-16mm Farb-Negativfilm
00:07:25, Loop

7
Yuki Kimura
Table Matematica, 2016
Granitplatte, verchromte Tischbeine, 136 Jägermeisterflaschen
106 x 80 x 240 cm